

WESCHNITZ-BLITZ

Kulturmagazin & Veranstaltungskalender - kostenlos & unabhängig

Gartenwissen

Garten
neu gedacht

Die To-Do-Liste

Wissenschaft
anbauen?



Haben Sie genug davon, Ihrem Stromversorger Geld zu schenken?

Produzieren Sie Ihren Strom ab sofort **selbst!**

- ✓ Sicherung bei Stromausfällen
- ✓ 365 Tage Stromkosten reduzieren
- ✓ Technik der Zukunft schon heute
- ✓ 30 Jahre Leistungsgarantie

Jetzt unverbindlich beraten lassen!



Maximilian Heil
0176 3074 9625
Maximilian.heil@ekd-solar.de



**5% Rabatt auf
Ihre komplette
PV-Anlage***

**QR-Code scannen
& mehr erfahren**



*Der Rabatt ist auf die ersten 10 Anfragen beschränkt.



Kaminholz Hofmann
Ortsstraße 1
64668 Rimbach
0160/99007817



Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Ankündigungen
- 5 Ein großer Dank
- 6 Garten neu gedacht
- 10 Ankündigungen
- 14 Die To-Do-Liste
- 16 Ankündigungen
- 18 Wissenschaft anbauen?
- 20 Ankündigungen
- 22 Ankündigungen und Kalender
- 26 Egbert
- 27 Impressum

Das Titelbild

Unser Titelbild zeigt den wohl häufigsten heimischen Schmetterling (Ochsenauge) beim Aufwärmen an einem Sommernorgen im Redaktionsgarten.



Editorial

Na, können Sie diesen Ort erkennen? Die Auflösung finden Sie am Ende dieser Ausgabe.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In dieser Ausgabe des Weschnitz-Blitz dreht sich alles um das Thema Gartenwissen. Dabei haben wir uns jedoch über den Inhalt klassischer Gartenmagazine hinausgewagt und das Wissen über den Garten größer gedacht als hilfreiche Tipps für den Obst- und Gemüseanbau.

Unser Redakteur Jakob Eisenhauer wagt sich als frisch graduiert Physiker an einen Vermittlungsversuch zwischen dem ästhetischen und wissenschaftlichen Blick auf alltägliche Beobachtungen. Sie sind interessiert, was ihm einfällt, wenn er eine Sonnenblume betrachtet? Dann lesen Sie selbst.

Währenddessen hat unsere Redakteurin Melena Schneider im Gespräch mit Christiane Körner aus Unter-Absteinach mehr über das Konzept der Permakultur erfahren. Ein abwechslungsreicher Interviewbeitrag mit farbstarken Bildern beleuchtet persönliche Erfahrungen der Umsetzung in unserer Region; ergänzende Infoboxen bieten interessierten Leserinnen und Lesern zudem erste Anhaltspunkte für das eigene Umfeld.

Nicht ganz so vernarrt in den Garten? Dann haben Sie mit unserer Autorin Marie Schmidt eine Leidensgenossin gefunden. In einem Kommentar berichtet sie von ihrem Urlaub im Odenwald – wo ein Freundschaftsdienst im Garten für sie mit so mancher Herausforderung verbunden war.

Unser Veranstaltungskalender ist auch im Spätsommer prall gefüllt mit Musik, Festivals, Festen – und dieses Mal sogar mit ein wenig Quantenphysik. Wir hoffen, dass wieder etwas für Sie dabei ist!

Zu guter Letzt begab sich auch Egbert für diese Ausgabe in die Feldforschung. Welche neuen Erkenntnisse er dabei sammeln konnte, erfahren Sie auf der letzten Seite.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Jakob Eisenhauer und Melena Schneider

Ihr Sonnenschutzhändler in
Rimbach

Montage Service
Steven Braun



- Sonnenschutz**
Lamellendächer
Wintergartenbeschattungen
Markisen
Schirme
Rolladen
- Haustüren & Fenster**
- Spanndecken**
- Böden**
- Insektschutz**
- Plissee**
- Reparaturen**

Machen Sie Ihr Projekt zu unserem!

Kleinanzeigen

Kurzer Dank für unseren Badumbau
an die Firmen Ernst Krastel GmbH,
Elektro-Brech, Inh. Peter Brech,
Schreinerei Ehmann GmbH und Co. KG,
Fliesenfachbetrieb Volker Wurtz,
und deren Mitarbeitenden!

Eigentümergemeinschaft Geschwister Maixner,
Mörlnbach, im September 2025

Suche trockene Garage / Doppelgarage oder Scheune, Halle zur Miete oder Kauf in Fürth oder Umgebung.

Angebote bitte unter 0176 57928058

Studiwohnung in Rimbach Mitte zu vermieten;
ca. 45 m², großer Wohn-/Küchenbereich, sep.
Schlafzimmer, Bad, Balkon. PKW-Stellplatz, Keller.
Miete 420,- € + NK, Kaution 2 MM. Frei ab 01.09.
Tel.: 0151-52465815

Interesse an einer Kleinanzeige?

Wir veröffentlichen Kleinanzeigen bis maximal 280 Zeichen für 11,90 € inkl. Umsatzsteuer für Sie.

Stammtisch

UNVERPACKT
im Weschnitztal

Einkaufen PUR in der Gymnasiumstr. 12 in 64668 Rimbach

Montag, 29.09.2025 ab 19:30 Uhr
in der Krumm Stubb, Rimbach

Peter Heppeler

Einladung zum Stammtisch

Montag, 29. September | 19:30 Uhr
Krumm Stubb

Unverpackt im Weschnitztal lädt zum vierten Stammtisch „Unverpackt“ ein. Dieser findet am Montag, den 29. September ab 19:30 Uhr in der Krumm Stubb statt. Neue Kontakte knüpfen, sich mit anderen über alles Mögliche unterhalten und auch andere Perspektiven zu Themen kennenlernen, „Zeit für sich“ mit netten Menschen verbringen, eine kleine Alltagspause bei einem leckeren Abendessen oder einem kalten Getränk erleben – all das kann der Stammtisch für Dich sein. Wir freuen uns auf nette Gespräche!

Wann: Montag, 29. September 2025, ab 19:30 Uhr
Treffpunkt: Krumm Stub, Rathausstraße 7, 64668 Rimbach
Ansprechpartnerin: Malou Helfert
(malou@unverpackt-in-rimbach.de)



Vorwärts zu unseren Wurzeln: Bei den Kogi in Kolumbien

Samstag, 6. September | 14 Uhr
Dachsberghof, Unter-Ostern

Reisebericht, Naturerfahrung & Kakaozeremonie: Die Kogi sind ein altes Volk in Kolumbien, das sich von allen anderen Völkern durch die Tiefe des Wissens und der Weisheit unterscheidet, die sie vermitteln und ausstrahlen. Jürgen König hatte im Februar 2025 die Gelegenheit, vor Ort bei den Kogi zu sein und berichtet von dieser Begegnung. An diesem Tag werden die Teilnehmenden in eine achtsame Naturbegegnung eintauchen.

Eintritt: 50 €

Anmeldung: www.energie-heilung.info
E-Mail: koenig.j@gmx.de

Ein großer Dank und ein weiter Weg

Es war eine Explosion, die die Nachbarinnen und Nachbarn im Lindenfelser Ortsteil Glattbach in der Nacht auf den 19. Februar dieses Jahres aufschrecken ließ. Die Feuerwehr wurde alarmiert, die Ursache und das Ausmaß der Zerstörung wurden erst am nächsten Tag sichtbar: Die Schreinerei Gütter war in jener Nacht vollständig abgebrannt. Der Brand entstand in der Heizungsanlage und war laut Brandermittlung durch die Familie Gütter nicht zu verhindern. Trotz des professionellen und stundenlangen Einsatzes von über 100 Einsatzkräften brannte das Gebäude bis auf die Grundmauern nieder.

Abgesehen von etwas Massivholz, das außerhalb der Werkstatt lagerte, wurden alle Maschinen, Verbrauchsgüter, Hilfsmittel, Waren und Bestände zerstört – und mit ihnen die Erinnerungen an 35 Jahre Handwerkskunst. Während Geschäftsführer Frank Gütter auf sein zerstörtes Lebenswerk blickte, musste sein Schwiegersohn Marcel Gütter, der auf die Übernahme des Betriebs hinarbeitete, die Zerstörung seiner Zukunftspläne mitansehen.

Jetzt, ein halbes Jahr nach dem Brand, möchten sie und die gesamte Familie Gütter Danke sagen:

„Wir möchten dem Technischen Hilfswerk und der Feuerwehr, die stundenlang gelöscht und Wache gehalten haben, unseren großen Dank aussprechen. Außerdem danken wir unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Bekannten für ihre Geduld, ihre Hilfe und ihre unfassbare Loyalität.“

Der Rückhalt aus dem Ort – sowohl von Freundinnen und Freunden, Verwandten als auch von Berufskolleginnen, -kollegen und anderen Firmen – überwältigt sie bis heute. Durch eine Online-Spendenaktion, die Eva Gütter ins Leben rief, um ihren Ehemann Marcel Gütter und ihren Vater Frank Gütter zu unterstützen, kamen bis heute fast 30.000 € zusammen.

Derzeit arbeitet die Familie provisorisch in der Werkstatt eines Kollegen, die sich in der näheren Umgebung ihrer ursprünglichen Wirkungsstätte befindet. Die Schreinerei Gütter freut sich sehr, trotz der schwierigen Umstände weiterhin Aufträge annehmen zu können. „Wir sind weiterhin erreichbar!“, betont Frank Gütter. Gemeinsam fokussieren sich er und sein Schwiegersohn auf den Möbelbau nach traditionellem Ursprungshandwerk, ganz ohne computergesteuerte, maschinelle Fertigungsmethoden. Ihre Möbel waren und sind dabei jedoch keineswegs altmodisch, sondern modern interpretiert.

Individuelle und enge Kundenberatung – von der gemeinsamen Ideenfindung über die Gestaltung bis hin zum fertigen Möbelstück – sowie die stete Bereitschaft zu Sonderanfertigungen waren und sind das Aushängeschild der Schreinerei Gütter. Die Arbeit mit unterschiedlichen Materialien, kreative Gestaltungsfreiheit und nicht zuletzt die Faszination für den warmen und vielseitigen Werkstoff Holz motivieren sie Tag für Tag.

Für die Zukunft wünscht sich die Familie einen Neuanfang. Dieser ist dringend nötig, denn selbst das, was von den ehemaligen Werkräumen noch übrig ist, muss aufgrund von Einsturzgefahr abgerissen werden. Die Familie setzt alles daran, ihr Unternehmen weiterführen und ihre besondere Arbeitsweise und persönliche Kundennähe durch die Weitergabe an die nächste Generation bewahren zu können.

Wenn Sie Familie Gütter beim Wiederaufbau unterstützen möchten, können Sie dies über die Spendenplattform GoFundMe tun.



Garten neu gedacht



Christiane Körner aus Unter-Absteinach ist vierfache Mutter, berufstätig und bewirtschaftet rund 300 Quadratmeter private Gartenfläche. Mit unserer Redaktion hat sie sich über das Konzept der Permakultur unterhalten und gibt hier Einblicke in ihre persönlichen Erfahrungen.

Text und Bilder von Melena Schneider

Frau Körner, stellen Sie sich doch zu Beginn einfach mal vor! Was treibt Sie um, außer Ihrem Garten?

Gerne! Ich bin Christiane Körner und wohne mit meinem Mann und meinen vier Kindern seit neun Jahren in Unter-Absteinach. Mit der Natur in Kontakt zu sein, bestimmt mein ganzes Leben. Wenn ich in meiner Freizeit nicht gerade im Garten bin, zieht es mich am liebsten in den Wald. Dort nehme ich mir regelmäßig Zeit ganz für mich allein und tanke neue Energie für meinen Alltag. Beruflich habe ich lange bei der Stadtverwaltung Mannheim gearbeitet, bevor ich vor zwei Jahren zur Gemeinde Mörlenbach gewechselt bin. Dort bin ich im Geschäftsbereich Bauen und Umwelt tätig und für die Umsetzung von Förderprogrammen zuständig. Ein größeres Projekt, an dem ich aktuell arbeite, ist die Dorferneuerung im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“. Mein eigentliches Herzensthema jedoch – beruflich wie privat – ist die Gestaltung von Landschaften. Hier engagiere ich mich auch ehrenamtlich. Bis zum November letzten Jahres war ich zum Beispiel als sogenannter „Ackercoach“ für Acker e.V. tätig. In diesem Rahmen war ich in Kitas, Grundschulen und auch in weiterführenden Schulen unterwegs und habe, unterstützt durch Lehr- und Erziehungspersonal, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Gartenprojekte umgesetzt. Das hat mir nicht

nur große Freude bereitet, sondern mir auch viel über die Vermittlung von Gartenwissen an jüngere Menschen gezeigt.

Acker e.V. ist ein gemeinnütziges Sozialunternehmen, das an der Schnittstelle von Bildung, Landwirtschaft, Umwelt und Ernährung arbeitet. Im Zentrum seiner Arbeit stehen mehrjährige Bildungsprogramme für Kitas und Schulen.

Sie bezeichnen sich als Selbstversorgerin – kann Ihr Garten Ihre Familie und Sie tatsächlich das ganze Jahr über ernähren? Das ist natürlich immer etwas unterschiedlich. Im Durchschnitt können wir uns aber etwa sieben bis acht Monate im Jahr komplett mit eigenem Gemüse versorgen. Beim Obst sieht es momentan noch etwas sporadischer aus, da ich mich an diesen Bereich erst herantaste. Eine Ausnahme sind Feigenbäume – wovon ich mittlerweile eine ganze Menge auf meinem Grundstück habe – sowie ein Apfel- und ein Kirschbaum. Außerdem habe ich verschiedene Beerensorten in viele Bereiche des Gartens integriert. Beim Gemüse findet man bei mir so gut wie alles: Von Tomaten über Zucchini, Kürbisse, Kohlgewächse, Knollengemüse – diese Aufzählung könnte ich lange fortführen. In den Sommermonaten verwerte ich mit meiner Familie die meisten Erträge aus dem Garten frisch. Bei

uns kommt dementsprechend täglich viel Gemüse auf den Tisch. Zusätzlich kuche und friere ich gelegentlich ein, damit wir auch im Winter etwas davon haben. Kräuter trockne ich ebenfalls, um sie das ganze Jahr über nutzen zu können.

Wie vereinen Sie Ihre Gärten mit Familie und Beruf?

Es ist nicht immer einfach, das gebe ich offen zu. Besonders die Monate Mai, Juni und Juli sind oft herausfordernd. Ich ziehe meine Gemüsepflanzen alle selbst, wodurch die Vorarbeit schon sehr früh im Jahr beginnt. Meine Lieblingsmonate im Gartenjahr sind daher tatsächlich die nun bevorstehende Zeit im September und Oktober. Hier habe ich noch viel Ertrag – kann mich also über die Früchte meiner Arbeit freuen – während die Pflege der Gärten weniger Zeit in Anspruch nimmt. Es ist immer auch eine Frage der persönlichen Ressourcen. Man muss sich fragen, wie viel Kraft und Zeit man in seinen Garten investieren kann und möchte. Bei der Gestaltung und Pflege meiner Gärten, sowie der Frage, wie ich sie in meinen doch sehr vielschichtigen Alltag integrieren kann, hilft mir in besonderer Weise das Konzept der „Permakultur“. Hierbei geht es darum, durch die richtige Planung einen Garten so anzulegen, dass dieser sich selbst erhält und verhältnismäßig wenig Pflege braucht.

Das klingt sehr spannend! Können Sie näher erklären, was man unter Permakultur versteht?

Permakultur bedeutet für mich, dass man seine Umwelt (die Menschen mit eingeschlossen) bei Entscheidungen in seinem Leben immer auf dem Schirm hat. In der Permakultur geht es darum, konstruktive Verbindungen und Kreisläufe zu schaffen. Diese können zwischen Mensch und Natur oder zwischen verschiedenen natürlichen Vorgängen aufgebaut werden, sich aber genauso auf rein zwischenmenschliche Verbindungen beziehen. Der Garten ist also nur ein Beispiel von vielen, wie man Permakultur im eigenen Leben verankern kann. Die gedankliche Grundlage ist dabei aber immer, dass alles, was ich mache, einen Effekt auf meine Umwelt haben wird und ich diesen möglichst sinnvoll gestalten sollte. Es geht dabei um ein holistisches Denken, ein Ganzheitsdenken, das die mitunter komplexen Beziehungen zwischen uns und der Welt, in der wir leben, berücksichtigt.

Wie wenden Sie das konkret in Ihrem Garten an?

Als ich vor neun Jahren mit meiner Familie nach Unter-Absteinach zog, war von Anfang an klar, dass wir die Fläche hinter unserem Haus für den Gemüseanbau nutzen möchten. Das Erste, was ich dafür tat, war, mir ein genaues Bild von den Bedingungen zu verschaffen. Hierfür beobachtete ich beispielsweise den Sonnenstand über das Jahr hinweg oder die Beschaffenheit des Bodens. Dabei fiel mir auf, dass der Boden für den Gemüseanbau eher weniger optimal war: sehr nährstoffarm, trocken und sandig. In Kombination mit der Hanglage unseres Grundstücks wurde schnell klar, dass die Wasserspeicherkapazität begrenzt ist. Ich legte also einen Komposthaufen an – ein in der Permakultur beliebtes Element, da Garten- und Gemüseabfälle auf diese Weise zersetzt und wieder in den Anbau zurückgeführt werden können. Hierdurch wird ein Kreislauf geschlossen. Der nährstoffreiche, lockere Humus, den ich als Produkt der Kompostierung erhielt, half mir dabei, meinen Boden aufzubessern und für das Gemüse vorzubereiten. Das waren erste Planungsschritte, bei denen ich mich an der Theorie der Permakultur orientiert habe.

Ein Beispiel dafür, wie mir das Konzept bei der Weiterentwicklung meiner Gartenflächen geholfen hat, sind meine geliebten Hühner. Vor etwa fünf Jahren sind sechs Zwerg-Cochins und Zwergseidenhühner ins umgebaute Gartenhaus und einen Teil des Gartens eingezogen und unterstützen seitdem fleißig: Sie vertilgen so manchen Schädling, den ich in meinem Garten sonst schlecht gebrauchen könnte und ihre Ausscheidungen lassen sich gemeinsam mit dem Kompost als Dünger einsetzen. Außerdem – und das darf man ruhig betonen – erfreuen mich diese gefiederten Wesen mit ihren unterschiedlichen Charakteren täglich sehr!

Sie haben drei Gärten mit insgesamt 300 Quadratmetern – braucht man so viel Platz, um Permakultur umzusetzen? Interessanterweise nicht – gerade, wenn man mit Mischkulturen arbeitet, also Pflanzen bewusst in Beeten kombiniert. Klar, auf kleinerer Fläche braucht es meist ein bisschen mehr Voraussicht: Man muss, während eine Pflanze noch wächst, schon aussäen oder vorziehen, was danach kommen soll. Eine mögliche Reihenfolge im Beet könnte zum Beispiel sein, früher

Der Gestaltungsprozess:

Beobachtung

Umweltfaktoren (Wind, Sonne, Wasser, Boden), Persönliche Ressourcen (Zeit & Kraft, Finanzielles, Inventar)

Analyse

Umwelteinflüsse in ihrer Wechselwirkung erkennen (Sektorenanalyse). Welche Energie- und Stoffflüsse wirken und wie können Kreisläufe geschlossen werden? (Input-Output-Analyse)

Planung

Einbezug von Analyseergebnissen, Orientierung an Planungsmethoden der Permakultur, z.B. Zonierung (mehr auf der nächsten Seite)

Umsetzung

Mut zum Ausprobieren!

Optimierung

Welche positiven und negativen Veränderungen gibt es? Wie könnte man diese verstärken oder abschwächen?





im Jahr Salat zu pflanzen und anschließend Tomaten. Es gibt außerdem spannende Konzepte für den Balkon oder die Terrasse in Töpfen. Ein sehr wichtiger Faktor ist hier – noch mehr als ohnehin im Garten – das Wasser. Um Kreisläufe zu schließen, sollte man über Regenwasserspeicherung nachdenken, denn das Anbauen in Kübeln funktioniert; die Pflanzen benötigen jedoch auf diese Weise wesentlich mehr Wasser, da sich die Wurzeln im Kübel ganz anders entwickeln.

Wie haben Sie sich das Wissen für all das angeeignet?

Ich absolviere aktuell an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien eine Weiterbildung zu Permakultur. In diesem Rahmen habe ich in diesem Jahr von Februar bis Juni alle drei Wochen Online-Kurse am Wochenende besucht und sehr viel über dieses Thema gelernt. Dazu kamen insgesamt fünf Exkursionen vor Ort. Diesen Kurs konnte ich zu meiner Freude flexibel gestalten und mit meinem Beruf sowie dem Familienleben vereinbaren. In den kommenden Wochen schließe ich die Weiterbildung mit einer Projektarbeit ab.

Da muss ich mal provokant nachfragen: Muss man studiert haben, um in die Permakultur einzusteigen?

(Schmunzelt) Nein, das würde ich nicht sagen. Das Spannende an Permakultur ist ja, dass sie stark darauf ausgerichtet ist, dass man beobachtet, plant und ausprobiert. Die Weiterbildung mache ich, weil ich damit auch in meinem beruflichen Kontext etwas anfangen kann und ich noch mehr in die Theorie eisteigen wollte. Wenn man sich an gewisse Grundpfeiler hält, wie zum Beispiel eine bewusste Pflanzen- und Saatgutauswahl mit

Rücksicht auf heimische Arten oder den Verzicht auf chemische Bekämpfungsmittel, dann gibt es für Motivierte wenige „Fehler“, die man machen kann. Wenn einmal etwas nicht funktioniert, dann lernt man daraus, passt seine Methodik an und versucht es zu gegebener Zeit erneut – das ist also kein Fehlritt, sondern ein Teil der Theorie der Permakultur. Es ist definitiv ein Prozess, den man da durchschreitet.

Ich habe selbst die Erfahrung gemacht, dass es sehr viel hochwertiges und insbesondere im Internet frei zugängliches Informationsmaterial zu diesem Thema gibt, das eine große Unterstützung sein kann! Eine große Hilfe war für mich YouTube: Sich Videos von Menschen anzuschauen, die zu diesem Thema berichten, hat nicht nur Spaß gemacht, sondern auch viel Zeit gespart.

Welche Wirkung hat Ihre Gartennähe und Methodik auf Ihre Kinder?

(Lacht) Meine Kinder ziehen in puncto Gartenarbeit häufig nicht ganz so mit, wie ich mir das wünschen würde. Aber: Das ist vollkommen in Ordnung. Es geht mir nicht darum, dass sie die gleiche Passion für das Gärtnern entwickeln wie ich. Jeder Mensch darf seine eigenen Interessen und Leidenschaften haben. Was ich mir wünsche und zu meiner Freude auch wahrnehme ist lediglich, dass die Denkweise, die dahinter steckt, Früchte bei ihnen trägt. Ich bemerke, dass meine Kinder noch nie Berührungsängste mit Lebensmitteln hatten: Alles wird probiert – auch wenn dann natürlich nicht immer alles schmeckt. Zudem wussten sie schon in jungem Alter, wie die Pflanzen aussehen, an denen das wächst, was sie essen. Durch meine ehrenamtliche Arbeit als Ackercoach haben sich die Erfahrungen mit meinen eigenen Kindern, die mitunter schon weiter in der Vergangenheit liegen, auch nochmal verfestigt. Insbesondere Kinder im Grundschulalter stecken voller Fragen, Motivation und Begeisterung. Man sollte die Chance nutzen, mit ihnen gerade dann über Lebensmittel zu sprechen.

Wenn man die globalen Probleme rund um Lebensmittelproduktion und Konsum sieht, ist man dazu geneigt, die eigene Wirkmacht anzuzweifeln. Was gibt Ihnen persönlich das Gefühl, mit Ihrem Garten etwas Sinnvolles zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen zu können?

„Einen Garten zu pflanzen bedeutet, an morgen zu glauben“ – dieses Schild steht vor meiner Haustür und ich finde diesen Spruch sehr treffend. Mein Garten ist ein Refugium für Pflanzen und Tiere und zugleich kann ich mich von ihm ernähren. In ihm sehe ich Eidechsen, Blindschleichen, Schmetterlinge, Vögel, Igel und vieles mehr. Durch ihn entdecke ich, was möglich ist, wie Mensch und Natur sich auf Veränderungen einstellen können und ein enger Austausch zum beidseitigen Vorteil möglich ist. Im Garten können können innovative Ideen – auch für größere Kontexte – zu wachsen beginnen.

Gedankenexperiment der Redaktion: In Deutschland gibt es etwa 17 Millionen private Gärten. Bei einer durchschnittlichen Größe von 485 Quadratmetern entspricht das ungefähr der Hälfte der Fläche aller streng geschützten Naturschutzgebiete auf dem Festland (Quellen: Bundesamt für Naturschutz, GEO). Was wäre, wenn jeder Gartenbesitzer, beziehungsweise jede Gartenbesitzerin private Flächen als funktionierende, vitale Ökosysteme planen und gestalten würde?

Die Zonierung ist eine Planungsmethode in der Permakultur. Der Grundsatz ist: Flächen, die viel Aufmerksamkeit im Alltag benötigen, werden nahe an die täglichen Aufenthaltsplätze gelegt.



Permakultur: Definition

Permakultur steht für ein systematisches, lösungsorientiertes Denken, Planen und Handeln, das in vielen Lebensbereichen Anwendung finden kann. Sie ist ein bewusster Gestaltungsprozess mit dem Ziel, beständig ertragreiche (Öko)systeme zu schaffen, die sich selbst erneuern, widerstandsfähig sind und sich zugleich an Veränderungen anpassen können.



Mischkulturtabelle
vom NDR:



Praxisbeispiel: Mischkulturen



Bei Mischkulturen werden verschiedene Pflanzen im Beet bewusst zusammengepflanzt, damit diese sich gegenseitig unterstützen. Das kann viele Vorteile haben. Zum Beispiel können Wasser, Licht und Nährstoffe so mitunter effizienter von Pflanzen genutzt werden. Die Kombination bestimmter Pflanzen kann zudem deren Widerstandskraft gegenüber Krankheiten oder Schädlingen erhöhen.

Eine beliebte Mischkultur sind zum Beispiel Möhren und Zwiebeln: Während die Möhrenfliege Zwiebelgewächse meidet, meidet die Zwiebelfliege Möhren. Ein Beispiel für eine vorteilhafte Verbindung aus Christiane Körners Garten sind zudem Ringelblumen und Kartoffeln: Die Ringelblume lockert mit ihren tiefen Pfahlwurzeln den Boden auf und scheidet zudem Stoffe aus, die Nematoden (Schädlinge der Kartoffel) fernhalten.



elektro eckert
technik vom profi

Meisterbetrieb seit 1984.

JAWO



Jetzt
fachkundig
beraten
lassen!

06253- 7418

"Bleiben Sie mit uns verbunden"
Mit uns wird Sonne Strom.

- ✓ Die clevere Alternative zur unflexiblen, alten Nachtspeicherheizung.
- ✓ Mit wenig Aufwand in kürzester Zeit umsetzbar!
Bis zu 30% Energieeinsparung gegenüber Nachtspeicherheizung bei optimaler Nutzung.
- ✓ Made in Germany.

BERATUNG - PLANUNG - FERTIGSTELLUNG

- Individuelle Herstellung
- Schlosserei Qualität
- Kein Steck oder Schraubsystem
- Pulverbeschichtung in Wunschfarbe
- VSG aus ESG in Wunschfarbe
- Werbung im Glas
- Wunschgeländer ? Wir bauen es nach!
- Montage - Service
- Ein Ansprechpartner
- Lieferung und Montage in 4 - 6 Wochen
- Balkongeländer
- Anstellbalkon
- Französische Balkone
- Treppengeländer
- Treppen - Spindeltreppen
- Vordächer - Carport aller Art
- Zaun - Türen - Tore - Flügeltore
- Sichtschutz - Windschutz
- Individuelle Herstellung aller Art, auch Maschinenteile

Unser neuer **Showroom in Fürth** ist eröffnet, mit vielen ausgestellten Mustern freuen wir uns darauf, Sie dort willkommen zu heißen!



64658 Fürth, Heppenheimerstraße 7

Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung



Mobil: 0151 - 50838484 Tel.: 06207 - 922112



Info@stahl-chrom.de



www.stahl-chrom.de



64689 Grasellenbach, Güttersbacher Str. 3



Fortsetzung der Filmreihe „Odenwald im Wandel“

Jederzeit kostenlos online verfügbar

Die bereits in einer früheren Ausgabe des Weschnitz-Blitz vorgestellte Filmreihe „Odenwald im Wandel“ wird fortgesetzt. In der neuen Episode, die ab sofort online verfügbar ist, geht es um das Thema „Unternehmertum“.

In dieser Folge wird gezeigt, wie lokale Unternehmen Verantwortung übernehmen können. Positive Beispiele wie die SPIR STAR AG und die Druckerei Lokay verdeutlichen, wie Unternehmen nachhaltige Maßnahmen ergreifen. Zudem werden sowohl die Vorteile als auch die Herausforderungen dieser umweltbewussten Ausrichtung thematisiert.

Die Episode ist unter dem QR-Code einsehbar. Alle Folgen der Reihe finden Sie zudem auf www.odenwald-im-wandel.de.



Konzert von Ray Cooper

Montag, 22. September | Beginn 19 Uhr
Alter Tanzsaal, Mitlechtern

Am 22. September 2025 macht der international bekannte Sänger und Multiinstrumentalist Ray Cooper im Rahmen seiner Deutschlandtournee Halt in Mitlechtern. Er gibt im alten Tanzsaal der ehemaligen „Dorfschänke“ der Familie Schaab ein Solokonzert. Ray „Chopper“ Cooper, ein schottisch-englischer Singer/Songwriter und Multiinstrumentalist, lebt seit 2000 in Schweden. 2013 verließ er die legendäre Oysterband, mit der er 25 Jahre lang Alben aufnahm und 27 Länder bereiste. Seitdem verfolgt er eine bemerkenswerte Solokarriere, die ihn durch ganz Europa und nach Kanada führte, unter anderem zu großen Folkfestivals wie Shrewsbury und Roskilde.

Dass der renommierte Künstler nun in Mitlechtern im alten Tanzsaal spielt, ist einem glücklichen Zufall zu verdanken. „Seit Anfang des Jahres bin ich bei der Band YOI dabei, von der demnächst mehr zu hören sein wird,“ erklärt Marina Schaab. „Einer meiner Bandkollegen ist seit Jahren gut mit Ray Cooper befreundet, daher ergab sich die Möglichkeit, einen Tourtermin für unsere Bühne zu organisieren.“

Plätze können telefonisch unter 06253-6254 oder per E-Mail an theater-im-tanzsaal@web.de reserviert werden. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, Einlass ist 30 Minuten vorher.

Verstärkung gesucht!

Für die Inhalte des **Weschnitz-Blitz** arbeiten wir regelmäßig auf Honorarbasis mit Autorinnen und Autoren aus der Region zusammen.

Du schreibst gerne, hast bereits erste journalistische Erfahrungen gesammelt und fühlst dich von unserem Magazin angesprochen? Dann freue ich mich auf deine Nachricht per E-Mail an: melena.schneider@weschnitz-blitz.de

Wir bieten eine ungebundene und **zeitlich flexible** Zusammenarbeit, gerne auch mit eigenen Themenvorschlägen oder einfach auf Auftragsbasis.



Die Wolpertinger

**Samstag, 20. September | Beginn 20 Uhr
Weißes Lamm, Hirschberg-Großsachsen**

Wenn auch manch einer den gemeinen Wolpertinger als Phantom bezeichnet und in das Reich der Fabelwesen verweist, ist doch eines ganz real: Die Musik der Wolpertinger, dem Odenwälder Gitarrenduo. Adax Dörsam und Matz Scheid bringen INTERNATIONALE FOLXSMUZIEK zur Aufführung und veranstalten dabei einen faszinierenden Streifzug durch die gitarenorientierte „Wasweißichmusik“. Dreieinhalb Jahrzehnte hat das skurrile Depptett mittlerweile auf dem Buckel, doch ihr virtuoses Handwerk, der verschmitzte Humor und der permanente Kontakt zum Publikum lassen die Performance der beiden musikalischen Lausbuben unverbraucht wirken wie eh und je.

Mit zwei 6-Saitern, zwei Stimmen, allerlei Tricks und Gags locken die Wolpertinger jedes Publikum aus der Reserve. Wer auf schwarzen Humor steht und virtuose Gitarrenmusik liebt, der kommt hier voll auf seine Kosten. Matz Scheid und Adax Dörsam zelebrieren ihr Kaleidoskop voller kleiner und großer Fiesigkeiten gepaart mit liebevollen und sensiblen Kleinoden. Bayrisch-Derbes gemischt mit hintergründig Hochdeutschem und gelegentliche Ausflüge ins Weltmusikalische erwartet die Zuhörenden.

FRIES ELEKTRO

Autorisierter Vertragshändler **Miele**

Hauptstraße 67
69488 Birkenau
Tel: 06201 31082

Verkauf
Beratung
Reparatur

www.fries-elektro.de





Interkulturelle Woche

Freitag, 26. September | 20 Uhr | CALLAS

Die Multikulturelle Begegnungsstätte Mörlenbach e. V. („CALLAS“) veranstaltet im Rahmen der Interkulturellen Woche am 26. September, dem „Tag des Flüchtlings“, den Liederabend „Songs of Peace and Freedom“.

Anlass ist die Übergabe der Spende der Rimbacher Folk-Rock-Gruppe Idiots in the Crowd an den Mörlenbacher Verein „Zukunft für Kinder e.V.“, welche die Band bei ihren alljährlichen Kerwe-Konzerten im Callas sammelt.

Den feierlichen Rahmen für die Spendenübergabe bildet der thematische Liederabend „Songs of Peace and Freedom“. Thorsten Diehm, Sänger von Idiots in the Crowd, hat hierzu etablierte wie auch ganz junge Sänger und Songschreiberinnen und -schreiber ins Callas eingeladen. Diehm selbst wird den Abend eröffnen mit Liedern über die Freiheit und über das vereinigte, freie und offene Europa, das er während seiner Zeit als Straßenmusiker erleben durfte.

Die Zehntklässlerin Franziska Trillig aus Fürth wird Lieder spielen, mit denen sie sich für die Rechte von Geflüchteten und Menschen mit Behinderung einsetzt. Danach werden die Bands „Maybe Tuesday“ und „Beatflash“ mit eigenen Songs und Rock-Klassikern den Abend rocken.

Der Eintritt ist frei, Spenden für das Rimbacher Ukraine-Hilfsprojekt von Grant Carmine sind willkommen. Der Neuseeländer und Wahl-Rimbacher Grant Carmine fährt regelmäßig persönlich mit Hilfstransporten aus Rimbach in die Ukraine.

..sucht:



Mitarbeiter*innen zur Nachmittagsbetreuung ab sofort:

- **päd. Fachkraft** in Elmshausen (19 Std.)
- **päd. Kraft** in Bensheim (20 Std.)
- **päd. Kraft** in Gadernheim (20 Std.)
- **FSJ-Kräfte** für Lautertal und Bensheim
- **Küchenkraft zur Essensausgabe** in Reichenbach (7 Std.-Minijob)

Mitarbeiter*innen zur Schulbegleitung ab 18.8.25:

- **päd. Fachkraft** in Reichelsheim (32 Std.)
- **päd. (Fach-) Kraft** in Gadernheim (23,5 Std.)
- **päd. Kraft** in Gadernheim (26 Std.)
- **päd. (Fach-) Kräfte** im Umkreis Kreis Bergstraße u. hess. ODW

Erzieher*innen für den Waldkindergarten:

- **päd. Fachkraft -Integrationskraft** in Lindenfels (31 Std.)
- **päd. Fachkraft** in HP-Kirschhausen ab 1.10 (33 Std.)

Nähere Informationen zu den Stellenprofilen finden Sie auf unserer Homepage <https://www.kubus-kroeckelbach.de>

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Fragen und auf Ihre Bewerbung:
 ☎ 06253-9475054
 ✉ bewerbung@kubus-kroeckelbach.de



..sucht ab 01.09.25

für den Waldkindergarten "Wilde Möhre" in Fürth:

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Fragen und auf Ihre Bewerbung:
 ☎ 06253-3149
 ✉ bewerbung@feriendorf-kroeckelbach.de

● **FSJ Kraft** für ein freiwilliges soziales Jahr



Herbstfest der Odenwälder Trachtenkapelle Linnenbach

Freitag, 3. Oktober | 11 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Linnenbach

Wenn der Sommer langsam weicht, bereitet sich die Original Odenwälder Trachtenkapelle Linnenbach auf das beliebte Herbstfest vor. Von Kartoffelsuppe bis zünftiger Blasmusik – hier kommt alles frisch und handgemacht. Beim traditionellen Herbstfest bieten die Musiker und Musikerinnen sowohl einen Gaumen- als auch Ohrenschmaus. Die Kapelle spielt mit zünftiger Blasmusik und auch die Jugend wird sich präsentieren.

Die Speisekarte umfasst neben Kartoffelsuppe, Rippchen und Bratwurst auch ein reichhaltiges, selbstgebackenes Kuchenbuffet. Und nach all dem Genuss sorgt ein Hausschnaps oder etwas Bewegung – wie Applaus für die musikalischen Darbietungen – vielleicht für das richtige Wohlbefinden. Denn Applaus ist handgemacht und eine schöne Belohnung für die Musiker und Musikerinnen.

Rechenschwäche entgegenwirken!

Am Wochenende, dem 27. und 28. September | 9:00 - 16:30 Uhr
Sängerheim des Volks-Chor Birkenau

Seit vielen Jahren bietet der Verein Wir DABEI! die Rechenmethode „Yes, we can!“ an, die sich an Menschen richtet, denen der Zugang zur Mathematik schwerfällt. Gerechnet wird mit den Fingern, was den Vorteil hat, dass die Rechenmaterialien immer „zur Hand“ sind. Durch die gezielte Aktivierung beider Gehirnhälften wird das Erlernen der Grundrechenarten erleichtert und die Abspeicherung im Langzeitgedächtnis gefördert.

Die Methode kann zuhause, in Kindergärten, Schulen, Therapie- und Erwachsenenbildungseinrichtungen angewendet werden. In diesem zweitägigen Seminar wird sie ausführlich präsentiert und in Praxisübungen trainiert. Nach dem Seminar können Sie „Yes, we can!“ in der Praxis einsetzen und das Training mit Ihren Schüler*innen oder Kindern durchführen.

Für hessische Lehrkräfte: Unser Seminar ist von der hessischen Lehrkräfteakademie zertifiziert, sodass hessische Lehrkräfte Leistungspunkte erhalten.

Das nächste Seminar findet am 27. und 28. September 2025 im Sängerheim des Volks-Chor Birkenau (An der Tuchbleiche 6, 69488 Birkenau) statt! Weitere Infos und Anmeldung auf www.wir-dabei.de oder telefonisch (06201/8760306) sowie per Mail (wir.dabei@web.de).

Teilnahmebeitrag: 200,00 Euro pro Person. Mitglieder zahlen 160,00 Euro



Einladung zum



PLAUDER- CAFÉ



am Dienstag, 9. September
sowie 14. Oktober 2025
von 16 - 18 Uhr

Einladung zum Café

Dienstag, 9. September und 14. Oktober
16-18 Uhr | Unverpacktladen, Rimbach

Eine Tasse Kaffee.
Eine Tasse Tee.
Eine Tasse warme Schokolade.
Oder ein kühles Getränk.
Dazu ein Stück Kuchen in Bio-Qualität.
Ein nettes Gespräch.

Sie haben Lust auf eine gemütliche Runde? Dann freuen wir uns auf Sie! Das Plauder-Café findet am 9. September 2025 sowie am 14. Oktober 2025 von 16-18 Uhr in der Café-Ecke des Unverpacktladens statt. Ansprechpartnerin: Malou Helfert (malou@unverpackt-in-rimbach.de)

GeoLaB Informations-Termin

Samstag, 6. September | 14 – 17 Uhr | Parkplatz
am Naturspielort, Tromm

Das Projekt GeoLaB bietet erneut die Möglichkeit, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei ihrer Forschungsarbeit über die Schulter zu schauen. Diesmal lädt das GFZ Helmholtz-Zentrum für Geoforschung aus Potsdam als einer der Projektpartner im GeoLaB-Forschungsverbund auf die Tromm ein.

Das GFZ führt Anfang September die zweite Seismik-Messkampagne im GeoLaB-Projekt durch. Wer sich für dieses Thema interessiert, kann am 6. September 2025 zwischen 14 und 17 Uhr an einem Info-Stand am Naturspielort mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch kommen und sich zum Thema Seismik informieren. Auch der Seismik-Truck des GFZ wird vor Ort zu besichtigen sein.

Die Ergebnisse dieser Seismik-Messungen sind für das GeoLaB-Projekt von großer Bedeutung. Wie bei der ersten Messkampagne im Jahr 2024 werden reflexionsseismische Messungen entlang von zwei Profilen an der Oberfläche durchgeführt. Hierbei werden durch ein Vibratorfahrzeug Schallwellen in den Untergrund gesendet. Diese durchdringen dann verschiedene geologische Schichten und werden an deren Grenzflächen reflektiert und als Signale zurückgesendet. Neu an der zweiten Messkampagne ist, dass diese Signale

verkaufsoffene Tage



am Samstag, 20. September 2025
sowie am Sonntag, 12. Oktober 2025



Wir feiern mit!

- 100-jähriges Jubiläum der Firma Schmoller
- Rimbacher Herbst

UNVERPACKT
im Weschnitztal

Einkaufen PUR in der Gymnasialstr. 12 in 64668 Rimbach



KOPFKINO
DER BUCHLADEN

Bis 18 Uhr bestellt, am
nächsten Morgen abholbereit!

NEU
Bestellen Sie jetzt auch per
WhatsApp: 06201-8463315

NEU
Schulbücher einbinden?
Im Kopfkino!

Romane/Krimis/Thriller
Kinder-/Jugendbücher
Ratgeber/Sachbücher
Schul-/Arbeitsbücher
Straßen-/Wanderkarten
Post-/Grußkarten uvm.

Mo - Fr 9-13 / 14-18 Uhr
Sa 9-13 Uhr



dieses Mal auch mit Geophonen in der ersten, 500 m tiefen Erkundungsbohrung gemessen werden. Dazu werden sechs Geophone über ein Kabel in das Bohrloch eingehängt und in unterschiedlichen Tiefen an die Bohrlochwand gekoppelt. Diese Kombination aus Sensoren an der Oberfläche und im Bohrloch liefert ein noch detaillierteres Bild vom Untergrund. Je genauer der Untergrund bekannt ist, desto besser kann die geologische Eignung der Tromm für die Geothermie-Forschung bestimmt werden und desto präziser können spätere wissenschaftliche Untersuchungen geplant und durchgeführt werden. Stück für Stück setzt sich somit das Puzzle im Zuge der Erkundungsphase zusammen.

Für den Informationstermin ist keine Anmeldung erforderlich.

Die To-Do-Liste

Kommentar und Bild von Marie Schmidt

Wie routinierte Weschnitz-Blitz-Lesende wissen, komme ich ursprünglich aus Sachsen. Dort gibt es selbstverständlich ebenso ambitionierte Hobby-Gärtner wie hier im südhessischen Odenwald. Nur gehöre ich nicht zu ihnen. Nun trug es sich wie folgt zu: Ich mache mal wieder Urlaub bei meiner Gastfamilie im Odenwald, während sie ihren wohlverdienten Sommerurlaub antreten. Ich hüte also während dieser Zeit das Haus – und: Den Garten. Am Abend vor der Abreise meiner Gasteltern händigt mir die Frau des Hauses eine To-Do-Liste aus, die es in sich hat. Sie liest sich wie eine wohlüberlegte Standardprozedur und umfasst sogar ein koloriertes Diagramm. Wir gehen sie zusammen durch. Die Liste beginnt mit der Analyse des Wetterberichtes. Ob, wie viel und wie lange es geregnet hat, entscheidet über die Mengen an Wasser, die ich den Pflanzen im Garten zuführen muss. Vorarbeiten soll ich mich von der Terrasse über die Beete, die neben der Treppe bis hinunter zum Gemüsegarten angelegt sind. Der Garten selbst ist groß. Er teilt sich in vier unterschiedlich bepflanzte Beete ein. Jede Menge Arbeit also.

Am ersten Tag nach der Abreise regnet es wie befürchtet nicht. Ich nehme mir meine Liste vor. Den Garten betreten. Den Hahn auf 6 Uhr drehen, sodass Wasser fließt. Aufpassen, dass ich mir die Öffnung des Schlauchs nicht ins Gesicht halte. Soweit, so gut. Die Terrasse ist innerhalb rund einer halben Stunde fertig gegossen. Mein Laienhirn identifiziert dort bunte Rosensträucher, Oleander in hellbraunen Kübeln, einen Pavillon voller Tomatenpflanzen und einen Gewürzgarten. Den Rest verbuche ich unter: grün, hübsch und blumig. Mein Gastpapa hatte zu meinem großen Vergnügen die Schläuche in den Garten für mich bereits verlegt. Ich gieße also den Rest des Gartens.

Der darauffolgende Punkt auf meiner To-Do-Liste lautet: Ernte. Wobei das Wort mit einem Fragezeichen versehen ist. Ich sehe also nach. Den Reifegrad der Tomaten zu erkennen, ist selbst für mich ein Kinderspiel. Tomaten sollen rot und weich sein, wenn man sie erntet. Ich sehe aber noch etwas anderes. Bekannt in seiner Form, sonderbar in seiner Größe. Es ist eine mehr als wohl proportionierte Zucchini. Ich schneide das Übergemüse am Strunk ab und lege sie zu den reifen Tomaten in meinen Korb. Ein letzter Blick auf meine Liste sagt mir, dass ich nur noch einen Punkt abzuhaken habe: Genießen. Zufrieden falte ich die Liste zusammen und überlege mir auf dem Weg zurück zum Haus, was ich heute kochen will. Aus den frischen Tomaten mache ich eine Bruschetta und die übergroße Zucchini lege ich fürs Erste in den Kühlschrank. Nun mache ich mir meinen Bergsträßer Riesling auf und lasse nach getaner Arbeit entspannt den Abend ausklingen.





DU SUCHST...

- ✳️ ... einen sinnvollen Job in der Region?
- ✳️ ... ein kompetentes Team, das deine Stärken schätzt?
- ✳️ ... gute Arbeitszeiten und faire Bezahlung?
- ✳️ ... ein berufliches Umfeld, in dem du dich weiterentwickeln kannst?

WIR SUCHEN (m/w/d):

Fahrer/innen für Überführungsfahrten

Qualitätssicherung Fahrzeugtechnik

Fahrzeugmonteur/innen

Projektleiter/innen

Werde Teil unseres Teams!

Anschrift:

Philipp-Reis-Straße 18-20
64668 Rimbach

Kontakt:

0171 2723403
info@doersam-kuehlfahrzeuge.de



NEUERÖFFNUNG
CLEVER FIT MÖRLENBACH

**KOMM
AUF DIE
ROTE
SEITE.**

CLEVER FIT MÖRLENBACH

Weinheimer Str. 50 · 69509 Mörlenbach · T 0152 09807640
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6-24 Uhr · Sa-So 8-21 Uhr

TOP MODERNES & STYLISCHES STUDIO

CLEVER
fit
MÖRLENBACH

**HIER GEHT'S
ZU UNSERER
WEBSEITE**

SCAN ME:



Geliebter Lügner

**Freitag, 12. und Samstag, 13. September | 20 Uhr
Hof-Theater-Tromm**

Der leidenschaftliche Briefwechsel zwischen George Bernard Shaw und Stella Patrick Campbell: „Geliebter Lügner“ gehört zu den Klassikern der Briefliteratur. George Bernard Shaw, mit Nobelpreis und Oscar ausgezeichnet und die berühmte Schauspielerin Stella Patrick Campbell korrespondierten über mehr als vierzig Jahre. Ihre Briefe sind ein „Karneval von Worten“, leidenschaftlich und streitsüchtig, zärtlich und grob. Sie diskutieren das Theater und ihre komplizierten Beziehungen, beide waren verheiratet.

Ein zentrales Thema ist Shaws Erfolg „Pygmalion“, aus dem später das Musical „My Fair Lady“ wurde. Shaw wollte unbedingt, dass die 49-jährige Stella das Blumenmädchen Eliza spielt. Am Ende streiten sie erbittert, ob ihre Briefe veröffentlicht werden dürfen – eine Frage, die auch unsere Aufführung beantwortet.

Anika Pages, eine vielseitige Schauspielerin, spielte in München Hauprollen an den Kammerspielen und im Residenztheater und ist in zahlreichen Filmen wie „Die Affäre Semmeling“ und „Tafelspitz“ zu sehen. Sie liebt Gesang und tritt mit Liedern von Billie Holiday, Fats Waller und Elvis Presley auf. Nach der Erziehung ihrer drei Kinder pendelt sie zwischen Hamburg und München.

Helmut Markwort, Gründer des „Focus“, ist als Schauspieler aktiv und spielte unter anderem Winston Churchill in „Kings Speech“. In seiner Heimatstadt Darmstadt organisiert er Inszenierungen des „Datterich“ mit prominenten Gastspielern. Die Karten sind im Vorverkauf ab 30. August in der Buchhandlung WISSENSOASE (Tel. 06207 9496510) für 18 Euro erhältlich.

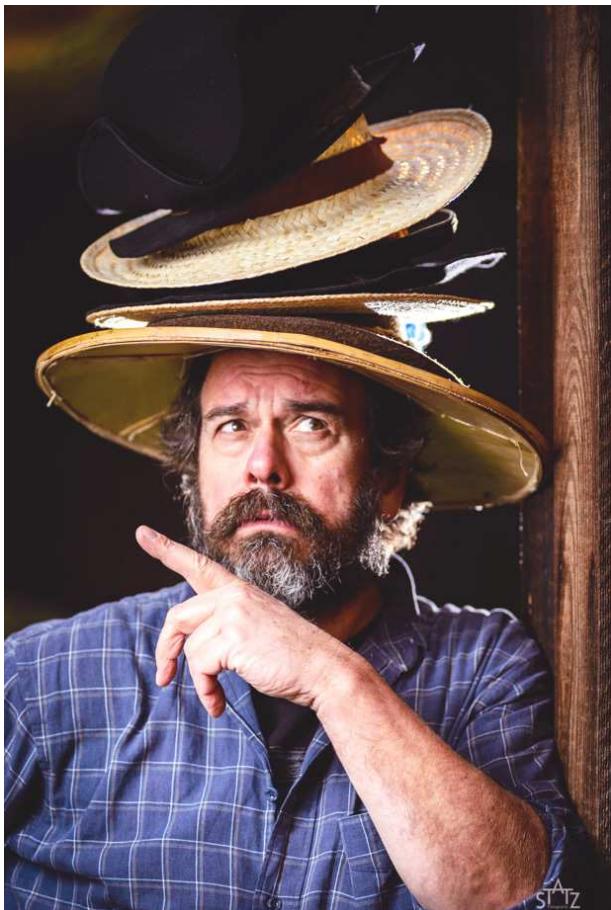


Ein barrierefreies Badezimmer ist das moderne Bad

GebäudeTechnik **GÖLZ & SCHMITT GMBH**

• Sanitär • Umwelt • Heiz- und Spenglervservice

Rimbach, Waldstraße 32, Telefon: 06253-84862
info@gelzschmitt.de



Der Bärtige Barde

Donnerstag, 2. Oktober | 19 Uhr | Gude Drobbe,
Absteinach

Seit über vier Jahrzehnten ist Matz Scheid fester Bestandteil der Kulturszene rund um Bergstraße und Odenwald. In eine Schublade ließ sich der bärtige Barde dabei nie stecken. Der legendäre Odenwälder Shanty Chor, den er 1989 gründete und bis 2022 leitete, die skurrilen Wolpertinger, Rockfour, Dorfmugge, Die Cartwrights - um nur einige seiner musikalischen Projekte zu nennen - belegen sein vielfältiges musikalisches Wirken. Und auch bei seinen Solo-Auftritten geht es querfeldein durch die Musiklandschaft. (Kur)Pfälzer Mundart, Bayrische Gstanzln, schwarzhumorige Wiener Lieder kommen dabei ebenso zu Gehör wie internationale Folksongs, Shanties und Seasongs oder auch der eine oder andere geschmackvoll arrangierte Rock- oder Pop-Song. Seine Stimme und die Gitarre sind dabei alles, was er benötigt, um immer wieder eine entspannte, fast schon familiäre Konzertatmosphäre entstehen zu lassen. Humorvolle, im Plauderton vorgetragene Zwischenmoderationen sind ein weiteres Markenzeichen des Bergsträßer Musikanten, der es versteht, sein Publikum auf lockere Art und Weise in seine Performance mit einzubziehen. „Zwischenzeitlich hatte man das Gefühl, das Publikum verwandle sich in einen großen Chor, dem Barden an den Lippen hängend.“ – beschrieb unlängst ein Rezensent einen Auftritt des bärtigen Barden.

Am 2. Oktober macht er nun Halt im „Gude Drobbe“ in Absteinach. Reservierungen können telefonisch (06207 9244250) oder per Mail (esther@zum-gude-drobbe.de) entgegen genommen werden.

Das große Weschnitz-Blitz Archiv

Jederzeit kostenlos online verfügbar

Schon gewusst? Der Aufbau unseres Online-Archivs ist abgeschlossen! Ab sofort können Sie nicht nur die aktuelle Ausgabe des Weschnitz-Blitz kostenlos online lesen, sondern auch alle vergangenen Ausgaben seit der Gründung im Jahr 2008 durch Klaus und Cornelia Weber.



Besuchen Sie einfach unsere Webseite weschnitz-blitz.de/Archiv.html oder scannen Sie den QR-Code, um eine spannende Zeitreise durch die Entwicklungen des Weschnitztals und seines Kulturmagazins zu unternehmen. Viel Spaß beim Stöbern!





Wissenschaft anbauen?

Normalerweise ist er hinter den Kulissen tätig, nun hat sich unser Redakteur Jakob Eisenhauer an einen eigenen Beitrag gewagt und versucht sich darin, den Blickwinkel eines Physikers auf die hier gezeigte Mörlenbacher Sonnenblume darzustellen.

Text und Bilder von Jakob Eisenhauer

Bei einem Spaziergang durch Mörlenbach, ausgestattet mit Spiegelreflexkamera und Makroobjektiv, kamen wir an mehreren Sonnenblumen vorbei, die von Hummeln förmlich belagert wurden. Haben Sie schon einmal den Kopf einer Sonnenblume genauer betrachtet? Abgesehen von den kräftigen Farben und den wuselnden Besuchern fällt auf: Die Samen sind in ansprechenden Mustern angeordnet, die auf den ersten Blick willkürlich erscheinen. Bei näherem Hinsehen entdeckt man jedoch, dass die Samen in Spiralen verlaufen, die sich vom Zentrum nach außen winden – und zwar sowohl in links- als auch rechtsdrehende Richtungen. Wenn einem im Sommerloch die Zeit zu lang wird, könnte man die Spiralen zählen – mit einem bemerkenswerten Ergebnis: Solange der Kopf groß genug ist, entsprechen die Zahlen der links- und rechtslaufenden Spiralen meist benachbarten Werten aus folgenden Zahlen: 8, 13, 21, 34, 55, 89. Zudem scheint jede Zahl etwa 1,6-mal so groß zu sein wie ihr Vorgänger.

Nun könnte man an Zufall oder Magie glauben, oder es einfach als belanglos abtun. Man kann aber auch die Frage aufwerfen, was es mit diesem Phänomen auf sich hat. Wenn Sie ein gewisses mathematisches Interesse haben, sind Sie herzlich eingeladen, den folgenden Überlegungen zu folgen.

Die genannten Zahlen sind Teil der sogenannten Fibonacci-Folge. Diese ergibt sich ganz einfach: Der $i+1$. Wert ergibt sich

aus der Summe des i . und $i-1$. Wertes. Als Startwerte verwendet man einfach zweimal die Zahl Eins. Somit erhält man: 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 144, ...

Interessant ist nun, dass die Fibonacci-Folge per Konstruktion im Grenzwert für hohe Folgenglieder immer das gleiche Verhältnis (im Folgenden als ϕ bezeichnet) zwischen dem i . Wert der Folge, seinem Vorgänger und seinem Nachfolger aufweist. So ergibt sich:

$$\begin{aligned}\phi &= \frac{\text{Wert}_{(i)}}{\text{Wert}_{(i-1)}} = \frac{\text{Wert}_{(i+1)}}{\text{Wert}_{(i)}} = \frac{\text{Wert}_{(i)} + \text{Wert}_{(i-1)}}{\text{Wert}_{(i)}} \\ &= 1 + \frac{\text{Wert}_{(i-1)}}{\text{Wert}_{(i)}} = 1 + \frac{1}{\phi} \Rightarrow \phi = 1 + \frac{1}{\phi} \Rightarrow \phi^2 = \phi + 1\end{aligned}$$

Dies ist eine quadratische Gleichung, die mit der Mitternachtsformel, der pq-Formel oder auch einfach durch einen geschickten Blick gelöst werden kann. Eine Lösung lautet: $\phi = (\sqrt{5}+1)/2 \approx 1,618\dots$. Diese Zahl hat einen sehr bekannten Namen: Der Goldene Schnitt. Es ist ein Verhältnis, das in den Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften, aber auch in Kunst und Design, an vielen Ecken auftaucht und sicherlich bei einigen Menschen etwas Mystisches hervorrufen kann. Doch warum kommt dieser Wert so oft in der Natur vor? Was macht ihn gegenüber einer beliebigen anderen Zahl besonders?

Wenn man versucht, Mathematik in Worte zu fassen, sind Mehrdeutigkeiten oft nicht zu vermeiden. Eine eher praktische und intuitive Erklärung ist, dass das gefundene Verhältnis für die beiden benachbarten Glieder der Fibonacci-Folge zu einer selbstähnlichen Packung der Sonnenblumenkerne führt. Es handelt sich dabei um eine besonders platzsparende Weise, eine gegebene Anzahl an Kernen anzugeben. Dadurch muss die Sonnenblume weniger Nährstoffe und Energie aufwenden, um ihre Kerne zu präsentieren.

Eine mathematisch schönere, wenn auch etwas verklausulierte Antwort erhält man, wenn man die gefundene Bestimmungsgleichung für den Goldenen Schnitt unendlich oft in sich selbst einsetzt. Das ergibt:

$$\phi = 1 + \frac{1}{\phi} = 1 + \frac{1}{1 + \frac{1}{\phi}} = \dots = 1 + \frac{1}{1 + \frac{1}{1 + \frac{1}{1 + \frac{1}{1 + \dots}}}}$$

Dies ist ein Kettenbruch. Tatsächlich kann jede reelle Zahl in einem solchen Bruch dargestellt werden. Für rationale Zahlen – also Zahlen, die sich als Verhältnis zweier ganzer Zahlen ($\pm 1, \pm 2, \pm 3, \dots$) ausdrücken lassen – ist diese Kette endlich, für alle irrationalen Zahlen ist sie unendlich.

Was ist nun das Besondere am Goldenen Schnitt? Wenn man irrationale Zahlen aufschreiben möchte, muss man irgendwann aufhören, neue Nachkommastellen anzuführen – andernfalls würde man nie fertig werden. Man schreibt also nicht die irrationale Zahl auf, sondern nähert sie durch eine rationale Zahl. Ein Beispiel:

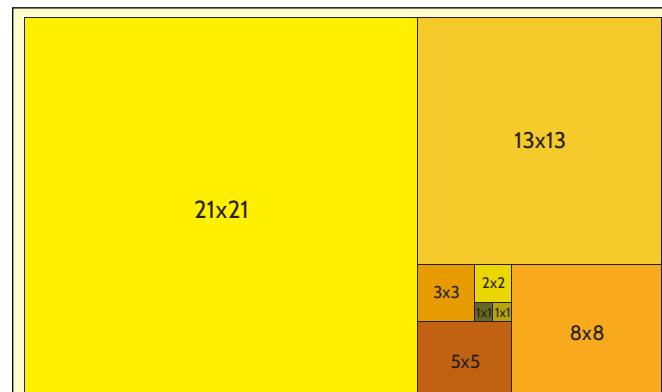
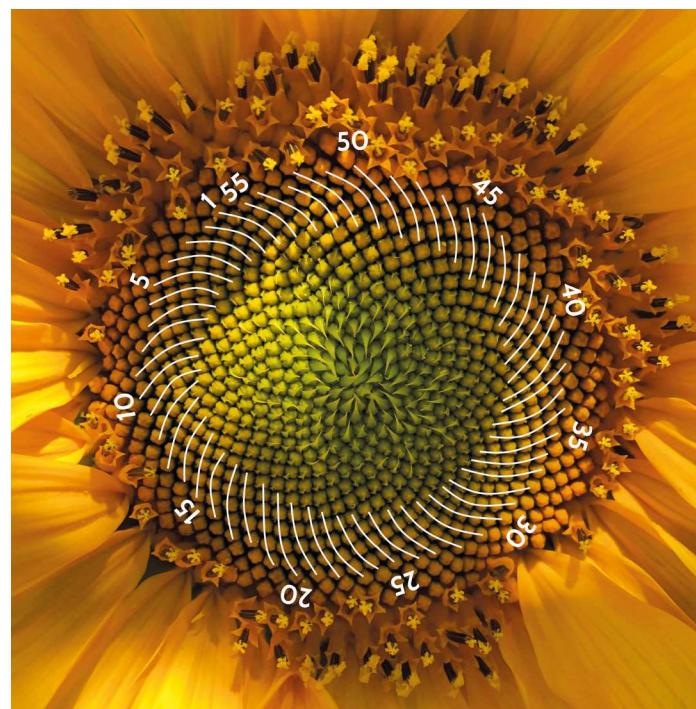
$$\pi \approx 3,141 \dots \approx 3 + \frac{1}{7 + \frac{1}{15 + \frac{1}{1 + \frac{1}{292 + \dots}}}}$$

Der eingefärbte Teil wird schlicht ignoriert, da er ohnehin nahe Null ist

Die rationale Näherung entspricht also dem Abschneiden der restlichen Kette im Nenner des Bruchs.

Im Gegensatz zu anderen irrationalen Zahlen beginnt jedoch beim goldenen Schnitt jeder neue Nenner im Kettenbruch mit der Zahl Eins. Somit ist der Fehler, den man macht, wenn man die Kette an einer Stelle abschneidet, im Vergleich zu anderen irrationalen Zahlen maximal groß. Der Goldene Schnitt ist also die irrationale Zahl, die am schlechtesten rational genähert werden kann – eine Eigenschaft, die zu optimaler Flächennutzung führt und bei vielen Optimierungsproblemen, wie eben auch bei unserer Sonnenblume, von Bedeutung ist.

Ich hoffe, Ihnen hat dieser kleine Exkurs in die Mathematik ebenso viel Freude bereitet wie mir. Natürlich könnten wir diesen Artikel ewig fortführen – angefangen bei der Frage, warum eine Hummel überhaupt fliegen kann, wie sie weiß, dass unsere Blume ein guter Ort zum Verweilen ist, warum eine mächtige Sonnenblume überhaupt in der Lage ist zu stehen und wie sie „weiß“, in welche Richtung sie schauen muss. Doch das sind wohl Gedanken für ein anderes Mal. Ob die Packungsdichte einer Sonnenblume im Alltag nun tatsächlich Relevanz hat oder nicht, sei einmal dahingestellt. Dennoch verdeutlicht unser kleiner Ausflug, dass Wissenschaft oft näher liegt, als man es glauben würde – manchmal wächst sie sogar im eigenen Garten.



Beispielhafte Optimierung: Die Quadrate der Fibonacci-Zahlen füllen eine gegebene Fläche lückenlos (optimal) aus. Verbindet man die Diagonalen der Quadrate gedanklich, ergibt sich wieder die in den Sonnenblumen betrachtete Spirale.



Ihr Bettenfachgeschäft aus Heppenheim Alles für Ihren gesunden Schlaf

Friedrichstraße 15 06252-6588
64646 Heppenheim www.fischer-raum.de

Daunendecken & Daunenkissen aus eigener Herstellung
Zudecken aus Naturhaar oder Synthetik
Nackenstützkissen
Matratzen und Lattenroste
Bettgestelle, Kleiderschränke und Kommoden
Bettwäsche & Heimtextilien

Bettfedern-
reinigung
Dienstag
Mittwoch



Mountainbike-Tour durch den Odenwald

Sonntag, 28. September | 11 Uhr | Rimbach,
Geopark-Schilder am Rathaus

Am Sonntag, 28. September, führt Geopark-vor-Ort-Begleiter Horst Eberle zu einer sportlichen Mountainbike-Tour durch den Odenwald. Auf der rund vierstündigen Strecke warten 30 km und 600 Höhenmeter, die nicht nur zu einer sportlichen Herausforderung werden, sondern auch mit spektakulären Ausblicken auf das Weschnitztal belohnen.

Neben den körperlichen Anstrengungen gibt es auch spannende Einblicke in die Geschichte der Hölzerlips-Bande, die vor über 200 Jahren im Odenwald aktiv war. Horst Eberle zeigt die Orte, an denen die Räuber Unterschlupf fanden und erklärt die Bedeutung der geheimen Zeichen, die sie hinterließen – die sogenannten „Gaunerzinken“.

Die Tour führt zu schönen Plätzen und bietet beeindruckende Aussichtspunkte. Der sportliche Charakter wird durch die reizvolle Natur und die abwechslungsreiche Strecke perfekt ergänzt.

Bei Unwetter fällt die Tour aus – eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung: Horst Eberle, Tel. 06253 972589
oder per E-Mail an gvo-weschnitztal@gmx.de

Teilnahmebeitrag: 8 Euro pro Person



Kunst
IN DER KIRCHE
EVANGELISCHE
KIRCHEN
GEMEINDE
MÖRLENBACH
ev-kirche-moerlenbach.ekhn.de

„Momente“ von Marlies Walkowiak

Sonntag, 12. Oktober | 11:30 Uhr
Evangelische Kirche Mörlenbach

Wir laden Sie herzlich ein zur Vernissage der Ausstellung „Momente“, in der Menschen in alltäglichen Situationen im Mittelpunkt stehen.

Die Bilder im Kirchen- und Gemeindesaal fangen flüchtige Augenblicke des täglichen Lebens ein – leise, ehrlich und oft überraschend berührend. Ob auf dem Weg zur Arbeit, bei der Arbeit auf See, beim Gespräch im Café oder im stillen Innehalten – jedes Bild erzählt eine Geschichte über das Menschsein im Hier und Jetzt. Jedes Werk lädt dazu ein, innezuhalten und sich selbst in den flüchtigen Augenblicken des Alltags wiederzufinden. Die Künstlerin Marlies Walkowiak lotet in dieser Serie die stillen Geschichten hinter scheinbar banalen Gesten aus und stellt sie in ihrer ganzen emotionalen Kraft in den Fokus.

Kommen Sie vorbei und entdecken Sie die Schönheit im Alltäglichen. Wir freuen uns auf Ihre Begegnung mit den „Momenten“.

Um 11:30 Uhr wird nach dem Gottesdienst die Ausstellung mit musikalischer Umrahmung eröffnet. Nach der Vernissage können Sie bei einem Glas Sekt den Vormittag genießen und die Möglichkeit nutzen, sich mit der Künstlerin auszutauschen. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen. Die Ausstellung ist bis zum 16. November 2025 zu sehen.

Eine für unsere Ökosysteme sehr problematische Pflanze:
die Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*)



Wildkräuter-Streifzug

**Sonntag, 12. Oktober | 10 Uhr | Parkplatz
Ebersklingen, K 11 Ri. Ober-Liebersbach**

Zwischen all den grünen Wildpflanzen am Weges- und Waldrand wachsen viele essbare und heilkraftige Wildkräuter. Zu den heimischen Gewächsen gesellen sich invasive Neophyten wie die Riesen-Goldrute aus Kanada, die längst auch hier das herbstliche Landschaftsbild prägt. Die Vielfalt lässt viele Menschen staunen und fragen: Was kann ich essen? Was schmeckt auch meinen Kindern? Welche Kräuter sind wahre Gourmetschätzchen? Welches Kraut hilft bei kleinen oder großen Wehwehchen?

Die Geopark-vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk lädt am Sonntag, 12. Oktober um 10 Uhr zu einem herbstlichen Wildkräuter-Streifzug durch Feld und Flur ein. Bei der Wanderung lernen die Beteiligten einige Heilkräuter, Wildkräuter und Wildfrüchte kennen. Nachdem die Standorte entdeckt sind, nähern sich die Beteiligten den Pflanzen mit allen Sinnen und nutzen dabei ihren Geruchssinn, Geschmacks- und Tastsinn. Am Wegesrand wird das eine oder andere Kraut gekostet.

Bei einer Rast in einem naturnahen Garten serviert Brigitta Schilk leckere Vitalkost mit Wildkräutern für den Gaumen zum Probieren. Dazu gibt es viele Tipps, welche Kräuter wie in der Küche verarbeitet werden und wie sie als Genuss- und Wohlfühlmittel verwendbar sind. Die Veranstaltung dauert drei Stunden. Bitte mit wetterangepasster warmer Kleidung und festen Schuhen kommen. Auch bei (leichtem) Regen ist der Wildkräuter-Streifzug mit passender Kleidung schön. Bitte Sammelkorb oder -beutel mit Papiertüten, Schere, Löffel und Trinkbecher mitbringen.

Eine Anmeldung ist erforderlich.
Tel. 06209 7979 783,
20 € inklusive Kostprobe,
Kinder bis 12 Jahren frei

Panoramastr. 1
69509 Mörlenbach
Tel.: 06209 - 8396, Fax: 06209 - 1083
E-Mail: info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



**BEI UNS DREHT SICH VIELES
UM DEN BUCHSTABEN**

zum Beispiel bei der **BESTECKGRAVUR**
oder auf Anhänger, Armbänder, Uhren.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00 - 12:30 Uhr
Terminvereinbarungen, per Telefon oder Mail, sind außerhalb der Geschäftszeiten möglich.



Mainhattan-Transfer

Makiola-Kiessling, Mörlenbach
Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattentransfer@t-online.de



Werkstattduelle Eckert & Weber

**Donnerstag, 18. September | 20 Uhr
Studiobühne Fürth**

Christian Eckert und Steffen Weber spielen seit langem gemeinsam in unterschiedlichen Projekten, die im Modern Jazz verwurzelt sind. Dafür komponieren sie zumeist in komplexer Form, ihre Wurzeln liegen jedoch im Standard-Songmaterial, der universellen Sprache des Jazz. Dorthin möchten sie im Rahmen ihrer „Werkstattduelle“ in abstrakter Form zurückkehren. Ziel ist es, den Bogen der eigenen musikalischen Entwicklung von den Wurzeln bis zur Gegenwart in einem Standardalbum aufzuzeigen.

Alle Kompositionen auf dem Album haben ihren Ursprung in einem Standard, dabei sind einige klassische Contrafacts, andere quasi Medleys. Die meisten Stücke haben jedoch nur eine Technik des Komponisten als Grundlage, mit der auf kreative Weise umgegangen wird. Tickets gibt es im Vorverkauf für 18 € in Rimbach bei UNVERPACKT (Tel. 06253 9488918) sowie der Buchhandlung am Rathaus (Tel. 06253 3661).



METALLBAU:

**individuell u.
passgenau**

- Balkonanbauten
- Vordächer
- Geländer
- Treppen
- Tore
- Zäune
- Sichtschutz
- Terrassendielen ...

Wir wünschen allen
viel Vergnügen auf der
KERWE in WEIHER

Mehr im Internet:
www.kunstschmiede-altscher.de

**KUNSTSCHMIEDE
HEINZ ALTSCHER**
SCHLOSSEREI & EDELSTAHLVERARBEITUNG

Wir sind zertifiziert!
DIN EN 1090

Am Berg 14, 69509 Mörlenbach/Weiher, Tel. 0 62 09 – 17 94

PE WERNER

VITAMIN PE
Das Plauschkonzert

Freitag 2025
17.10.
Einlass 19.00 Uhr Begin 20.00 Uhr

BENSHEIM
Parktheater

Tickets an allen bek. VVK-Stellen
www.eventim.de

ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN



Husqvarna

Sägespäne – der Feenstaub echter Männer

Leistungsstarke Kettensägen, Heckenscheren, Gartengeräte,
Gartenwerkzeuge, Laubsauger, Laubbläser

Jetzt entdecken – an all unseren Standorten

[Instagram](#) [Facebook](#) [LinkedIn](#) [YouTube](#) • info@baugeraetecenter.de • www.baugeraetecenter.de



Müllsammelaktion

Samstag, 27. September | 14 - 16 Uhr |
Unverpacktladen, Rimbach

Das Team des „Unverpackt im Weschnitztal“ lädt alle Mitbürger und Mitbürgerinnen herzlich ein: Schließen Sie sich uns an, um aktiv zu werden und unsere Umgebung von Müll zu befreien. Egal ob groß oder klein, jeder Beitrag zählt!

Bitte bringen Sie eine Warnweste, Handschuhe und gute Laune mit. Wer eine private Greifzange hat, darf diese natürlich auch mitbringen. Von der Gemeinde Rimbach werden wir wieder unterstützt, indem wir Greifzangen und Müllsäcke gestellt bekommen und der Bauhof die sachgerechte Müllentsorgung für uns übernimmt – vielen Dank hierfür im Voraus!

Zur Abschätzung der Teilnehmerzahl sowie zur Planung der Sammelstrecken sind Interessierte gebeten, sich möglichst vorab im Unverpacktladen oder per Mail bei Frau Helfert zu melden. Wir freuen uns über Ihre tatkräftige Unterstützung!

Treffpunkt: Unverpackt im Weschnitztal, Gymnasiumstr. 12, Rimbach, Hintereingang, direkt am Rathausparkplatz. (Unverpackt im Weschnitztal 06253 9488918 oder Malou Helfert, malou@unverpackt-in-rimbach.de)

VERANSTALTUNGEN

Rimbach

GeoLaB Informationstermin



Samstag, 6. September
14 - 17 Uhr | Naturspielort Tromm
Mehr auf Seite 13



Ortsführung Jüdischer Friedhof

Sonntag, 21. September
10:30 Uhr | Rimbach Ortskern
Mehr auf Seite 26



Ray "Chopper" Cooper

Montag, 22. September
19 Uhr | Alter Tanzsaal Mitlechtern
Mehr auf Seite 10



Müllsammelaktion

Samstag, 27. September
14 - 16 Uhr | Unverpackt Laden
Mehr auf Seite 22



Mountainbike-Tour

Sonntag, 28. September
11 Uhr | Geoparkschilder Rathaus
Mehr auf Seite 20



Stammtisch Unverpackt

Montag, 29. September
19:30 Uhr | Krumm Stubb
Mehr auf Seite 4



Rimbacher Herbst

Sonntag, 12. & Montag, 13. Oktober
ganztägig | Rimbach Ortsmitte
Informationen, Einkaufen und gute Laune



Plauder-Café

Dienstag, 09. September & 14. Oktober
16 - 18 Uhr | Unverpackt Laden
Mehr auf Seite 13

Über das Tal hinaus



Kogi in Kolumbien

Samstag, 6. September
14 Uhr | Dachsberghof | Reichelsheim
Mehr auf Seite 4



„Bleib am Ball“

Sonntag, 7. September
14:30 Uhr | BeGehZett | Wald-Michelbach
Kinderfilmvorstellung



Geliebter Lügner

Freitag, 12. & Samstag, 13. September
20 Uhr | Hof-Theater-Tromm | Tromm
Mehr auf Seite 16



Gassenmarkt

Sonntag, 14. September
10 - 18 Uhr | Ortskern | Wald-Michelbach
Schaufenster für Betriebe



Musik im Bauhof

Samstag, 27. September
19 Uhr | Bauhof | Wald-Michelbach
Konzert an einem besonderen Ort



Quanten für Neugierige

Dienstag, 16. September
14 - 15:30 Uhr | Technoseum | Heidelberg
Stationen zum Mitmachen und Staunen



Quantenspiele

Dienstag, 30. September
14 - 15:30 Uhr | Technoseum | Heidelberg
Brettspiele und Quantenphysik



Andrew Cadie

Donnerstag, 9. Oktober
20 Uhr | Woinemer Brauerei | Weinheim
Rock, Soul & American Folk



Sari Schorr

Montag, 13. Oktober
20:30 Uhr | Muddys Club | Weinheim
Soul, Blues & Rock



Layla Zoe

Montag, 6. Oktober
20:30 Uhr | Muddys Club | Weinheim
"Löwin des Blues"



Cäthe

Donnerstag, 25. September
20 Uhr | Café Central | Weinheim
Toast Hawaii und Ordnung



Rauf auf die Burg

Samstag, 14. Juni
11 - 18 Uhr | Starkenburg | Heppenheim
Familienfest mit Mittelalterflair



Literaturherbst

19. September - 12. Oktober
diverse Termine | Stadtgebiet | Heidelberg
Genreübergreifendes Kulturfestival



VERANSTALTUNGSZEITUNG

Fürth

Jürgen singt Udo



Samstag, 6. September
20 Uhr | Gasthaus zum Odenwald
Mit Ralph Jürgen Schweikert

Zauberhafter Bergtierpark



Samstag, 13. September
19 - 21 Uhr | Bergtierpark
Besondere Klänge und Lichter

JOANA & Adax



Freitag, 12. September
18 Uhr | Theater an der Goethestraße
"Als Frau in dem Metier!"

Werkstattduelle



Donnerstag, 18. September
20 Uhr | Studio Bühne Fürth
Mehr auf Seite 21

Michaelismarkt



Freitag, 26. - Montag, 29. September
ganztägig | Fürther Marktplatz
Kulinarik & Rummelplatz

Martinis Carte Blanch



Donnerstag, 2. Oktober
20 Uhr | Studio Bühne Fürth
feat. Jane Schork

Trachtenkapelle



Freitag, 3. Oktober
11 Uhr | Dorfgemeinschaftshaus Linnenbach
Mehr auf Seite 12

Mörlenbach

Babbel-Treff



donnerstags
15 - 17 Uhr | Begegnungsstätte Grabengasse 3
gesellige Nachmittage bei Kaffee und Kuchen

DISCO Abend



Freitag, 12. September
20 Uhr | Live-Music-Hall | Eintritt frei
Tanzen bis die Hütte kracht!

Interkulturelle Woche



Freitag, 26. September
20 Uhr | Begegnungsstätte CALLAS
Mehr auf Seite 11

Weibermarkt 2.0



Sonntag, 5. Oktober
10 - 17 Uhr | Sport- und Kulturhalle Weiher
Kreativ, bunt und voller Inspiration

Wildkräuter-Streifzug



Sonntag, 12. Oktober
10 Uhr | Parkplatz Ebersklingen
Mehr auf Seite 21

"Momente"



Sonntag, 12. Oktober
11:30 Uhr | Evang. Kirche
Mehr auf Seite 20

Birkenau

Yes, we can!



Samstag, 27. - Sonntag, 28. September
9 - 16:30 Uhr | Sängerheim des Volks-Chors
Mehr auf Seite 12

Über das Tal hinaus



Die Wolpertinger

Samstag, 20. September
20 Uhr | Weißes Lamm | Hirschberg
Mehr auf Seite 11



Nachhaltigkeitsmarkt

Sonntag, 7. September
ganztägig | Burgstraße | Lindenfels
Marktgeschehen in der Altstadt



Der bärtige Barde

Donnerstag, 2. Oktober
19 Uhr | Gude Drobbe | Absteinach
Mehr auf Seite 17



Achtsame Entdeckungsreise

Sonntag, 7. September
11 - 14 Uhr | Parkplatz Schaumesklingl | Hemsbach
Anmeldung: www.sabine-unrath.de/kontakt



Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 14. September
10 - 17 Uhr | Kloster | Lorsch
Kostenfrei für Interessierte



Vitamin Pe

Freitag, 17. Oktober
20 Uhr | Parktheater | Bensheim
Lieder für andere



Bergsträßer Winzerfest

Samstag, 06. - Sonntag, 14. September
ganztägig | Marktplatz | Bensheim
Beliebtes regionales Weinfest

Unsere Event-Empfehlungen

SCHÖNE MANNHEIMS
„DAS SCHÖNSTE DER SCHÖNEN“ – Die Best-Of-Show!



Tickets zu 24.00 Euro

Foto © Thomy Mardor

Samstag, 8. November 2025 · 20.00 Uhr
Bürgerhaus Gorxheimertal

THOMAS SCHWAB PRÄSENTIERT DIE GANZ BESONDRE WEIHNACHTSSHOW

Christmas MOMENTS
DAS ORIGINAL SEIT 1997.



Tickets ab 25.00 Euro

Samstag, 13. Dezember 2025 · 19.30 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

 Sparkassenstiftung
Starkenburg

25 JAHRE

TICKETS erhältlich bei

- der Tourist-Info Heppenheim
- Diesbach Medien
- hier →
- und bei



www.sparkasse-starkenburg.de/stiftung

DAS HAN^WERK

DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Ausbildungsberatung für Bezugspersonen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte

„Viele junge Menschen haben noch keine Vorstellung von ihrer beruflichen Zukunft. Für einige scheint nach der Schule das Geldverdienen in Helferjobs attraktiv. An dieser Stelle sind Informationen von Menschen aus ihrem Umfeld wichtig, um zu erkennen, dass sich eine Ausbildung im Leben immer bezahlt macht“, so Florian Schöll, Geschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main.

Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main hat ihr Beratungsangebot erweitert und berät auch gezielt Bezugspersonen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu den Möglichkeiten und Vorteilen einer Ausbildung im Handwerk. Adressaten des Projekts „Karrierechance Handwerk – einfach machen“ sind z.B. Eltern, Verwandte, Lehrkräfte oder Vereinstrainer, die Jugendliche unterstützen möchten, ihren beruflichen Weg zu finden. Die kostenfreie Beratung erklärt die duale Ausbildung, stellt Ausbildungsberufe vor und zeigt Karrierechancen auf.

Die Beratung von „Karrierechance Handwerk – einfach machen“ erfolgt individuell und flexibel: vor Ort, telefonisch oder auch per Videocall. Die Beratung kann in folgenden Sprachen erfolgen: Deutsch, Englisch, Dari, Paschtu, Urdu und Farsi

Informationen und Kontakt:
Farhad Ghafoor
E-Mail: ghafoor@hwk-rhein-main.de
Tele.: 069 - 97172 149

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

In eigener Sache

Ob Unternehmen oder Veranstaltung: Werben Sie dort, wo Ihr Engagement für die Region gesehen wird. Mit einer Anzeige im Weschnitz-Blitz erreichen Sie die Menschen direkt vor Ort und stärken durch die Unterstützung unserer Arbeit die Präsenz kultureller Angebote in der Region.

Bei Interesse, schreiben Sie uns gerne: info@weschnitz-blitz.de

ECHTER URWALD IN DEUTSCHLAND

Echt? Wo?



Nur beim Green Forest Fund:



Mit Spenden werden Flächen gekauft, bepflanzt und für die Ewigkeit geschützt. Mach mit, jede Summe hilft – oder sorge direkt für deinen CO₂-Ausgleich mit nur 10 Euro im Monat.

WWW.GREENFORESTFUND.DE



Historische Ortsführung

Sonntag, 21. September | 10:30 Uhr

Rimbach-Zentrum

Am Sonntag, 21. September, um 10:30 Uhr führt Agathe Schmid-König durch Rimbach und den jüdischen Friedhof. Sie zeigt, wie das Zusammenleben von Christen und Juden im 19. Jahrhundert war und wie das Viehhandelsgeschäft Rimbach prägte.

Der Weg zum Friedhof ist steil und unbefestigt. Männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbedeckung. Teilnahme auf eigenes Risiko. Anmeldung erforderlich. Dauer: ca. 2 Stunden.

Anmeldung bei Agathe Schmid-König, Tel. 06253-8064965 (AB) oder gvo-weschnitztal@gmx.de, Teilnahmebetrag: 5 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei.

Die Auflösung

Na, genug geraten? Unser Editorialbild zeigt den Blick über die Fürther Altstadt.

Egbert spricht

Text und Bild von Klaus Weber



Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichten wir gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

Egbert fühlt sich ja durchaus der Wissenschaft verpflichtet und ist (nach eigener Aussage jedenfalls) geübt darin, wissenschaftlich zu arbeiten. Ein Forschungsbereich, dem er sich schon längere Zeit widmet, ist die idiomatische Ausstattung des Odenwaldes mit unterschiedlichen Dialektien.

Dieses Interesse brachte ihn auf Umwegen dazu, im letzten Frühjahr einen kleinen Garten anzulegen, in dem er Rote Beete aussäte und großzog. Auf unsere Frage, was das denn jetzt schon wieder solle, meinte er lapidar: „Das ist Feldforschung im kleinen Rahmen, man könnte also auch Gartenforschung sagen.“ Wir wollten dann natürlich wissen, was um Gottes willen denn erforscht werden solle. Es ginge darum, meinte er, den Wahrheitsgehalt des folgenden Spruches zu überprüfen: „Roure Riewe riggwerz rausroppe!“ „Und?“ fragten wir. „Stimmt!“ sagte Egbert, „vorwärts geht mit den Rüben gleich gar nix.“





Kreativ durch den Herbst



Werbeagentur im Odenwald

Ruf uns an: 06209 / 71111

Schreib uns: info@seltmann.team

www.seltmann-webdesign.de

Logo

Website

Flyer

Social Media

Plakate

Impressum

Verlag und Herausgeber

Schneider & Eisenhauer Verlag GbR,
Kapellenweg 1a,
69509 Mörlenbach

Redaktion und Layout

Melena Schneider, melena.schneider@weschnitz-blitz.de
Jakob Eisenhauer, jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de

Anzeigen und Inserate

Jakob Eisenhauer, jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de

Autorinnen und Autoren

Klaus Weber, Marie Schmidt, Melena Schneider und Jakob Eisenhauer

Kontakt

Ob Lob, Kritik, Vorschläge oder Wünsche, wir freuen uns auf Ihre Nachricht! Oder wollen Sie im Weschnitz-Blitz für Ihr Unternehmen oder eine Veranstaltung werben? Treten Sie gerne an uns heran.



E-Mail: info@weschnitz-blitz.de

Telefon: Termin nach Absprache

Internet: www.weschnitz-blitz.de

Druck

GEMMION | Druck · Medien · Service
64385 Reichelsheim

GEMMION



Der Weschnitz-Blitz wird auf FSC®-Mix zertifiziertem unbestrichenem Papier gedruckt.

Mehr Informationen zur FSC®-Mix-Zertifizierung erhalten Sie über den QR-Code oder unter www.fsc-deutschland.de



Kooperation: Der Green Forest Fund ist eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Heidelberg. Ihr Ziel ist es, durch den Erwerb von Flächen und anschließende Pflanzung von Mischwäldern einen Beitrag zum Arten- und Klimaschutz zu leisten.

Informationen zur Ausgabe Nr. 189

Die Ausgabe 189 erscheint am 15. Oktober und bleibt bis Anfang Dezember aktuell.

Der Redaktionsschluss ist der 22. September 2025.

RE/MAX Classic
Staatsstr. 2 - 64668 Rimbach
Tel. 0 62 53 - 9 47 65 00
E-Mail volker.gruch@remax.de
www.remax.de/volker_gruch



Regional und fair gehandelte
Immobilien
aus der Region



Viernheim - EFH Bj52
kernsan.17, 125 m²Fl.
135 m² Grd. - 359T €*
Kl.F. 175 kWh/m²a B Öl Bj. 1995



Fürth - MFH mit Gew.
1261 m² verм. Fläche
1122 m² G. 1,8Mio €*
Kl.F. 165,6 kWh/m²a B Öl Bj. 1981



Lindenfels - MFH
220 m² verм. Fläche
148 m² Grd. 299T €*
Kl. F. 194,2 kWh/m²a B Gas Bj. 1989

*Verkaufsprovision jeweils 3,57 % inkl. MwSt. vom notariellen Kaufpreis



Zotzenbach - MFH
690 m² Wfl., 755 m² G.
11 verм.Whg. 920T €*
Kl.E. 152,4 kWh/m²a V Öl Bj. 2021



Abtsteinach - MFH
355 m² verм. Fläche
364 m² Grd. 700T €*
Kl.F. 171,3 kWh/m²a V Öl Bj. 1994



NEUE
OBJEKTE
IN
VORBEREITUNG
Gerne vermittele ich Ihre
Immobilie zum besten
Preis an solvente Kunden
Rufen Sie mich an!

Ihr
Weschnitztalmakler
Volker Gruch

RE/MAX - weltweit die Nr. 1 in der Vermittlung von Immobilien
(alleine in Deutschland sind mehr als 900 Makler in 200 Büros für Sie aktiv)

elektro
eckert
technik vom profi

Familienbetrieb seit 1984.

Jetzt
fachkundig,
individuell
beraten lassen
und dauerhaft
sparen!



PHOTOVOLTAIK
RUNDUM-SERVICE
WARTUNG
FINANZIERUNG

Unsere Leistungen

- PHOTOVOLTAIK - ANLAGEN
- ELEKTROINSTALLATIONEN
- JAWO DIREKTSPEICHER - HEIZUNGEN

Besuchen Sie uns unter
www.elektroeckert.com
oder  06253-7418